



SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL  
SERVICIO POSTAL MEXICANO  
“CORREOS DE MÉXICO”

COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL



ZWEIWÖCHENTLICHER NEWSLETTER –  
WICHTIGE ENTWICKLUNGEN IM WELTWEITEN POSTSEKTOR

No.7

ZWEIWOCHENZEITRAUM 15 – 2026 (1. AUGUST – 15. AUGUST 2026)

USA

- Gerichtlicher Stopp restriktiver Anweisungen: Am 11. August 2026 erließ ein Bundesgericht in Boston eine wichtige einstweilige Verfügung, die der Bundesregierung und dem USPS förmlich untersagte, im Vorfeld der Wahlen weitreichende Beschränkungen für die Briefwahl umzusetzen. Gewerkschaften begrüßten diesen Schritt, da die Verteidigung des Briefwahlsystems eine wesentliche Säule für die Arbeitsplatzsicherheit in diesem Sektor darstellt.
- Reaktion auf Filialschließungen und -stilllegungen: Während der Sitzungen des USPS-Verwaltungsrats am 7. August kritisierten Gewerkschaften den Postdienst scharf dafür, dass dieser mehr als 414 Filialen auf einer „Liste für Stilllegungen“ (suspension list) führte – ein Verwaltungsverfahren, das die APWU als schleichenden Mechanismus zur Privatisierung und zur Verschlechterung der Dienstleistungsqualität in ländlichen Gemeinden anprangert.

KOLUMBIEN

- Maßnahmen für den Notfallbetrieb: Nach dem Erdbeben der Stärke 7,4 am 10. August 2026 – das in mehreren Regionen schwere Schäden und Verkehrsbehinderungen verursachte und von dem mehr als 185.000 Menschen betroffen waren – wurden die Zustellnetze unter Anwendung von Notfallprotokollen betrieben. Postmitarbeiter und Gewerkschaften priorisierten die logistische Verteilung wichtiger Pakete und humanitärer Hilfsgüter. Arbeitnehmervertretungen setzten sich dafür ein, das umfangreiche physische Netzwerk und die Finanzdienstleistungen des offiziellen Postbetreibers zu nutzen, um Subventionen und dringende Geldtransfers an betroffene einkommensschwache Bevölkerungsgruppen zu leiten und so die begrenzte Reichweite herkömmlicher Bankfilialen in den betroffenen Gemeinden auszugleichen.
- Forderung nach Stabilität: Obwohl der kolumbianische Postsektor zu Jahresbeginn ein hohes Sendungsaufkommen verzeichnete, drängten Gewerkschaftsvertreter die nationale Regierung weiterhin darauf, durch die Bereitstellung finanzieller Mittel sowohl die gesetzlich vorgeschriebene flächendeckende Versorgung zu gewährleisten als auch das Wohlergehen der mehr als 5.000 direkten und indirekten Beschäftigten des Sektors zu sichern.

CHILE

- Überwachung der Arbeitsgruppen: Nach der vor einigen Monaten im Rahmen eines Modernisierungsplans zur Fixkostensenkung erfolgten Massenentlassung von 600 Beschäftigten hat die Gewerkschaftsföderation von CorreosChile wachsam darauf geachtet, dass das Unternehmen und das Arbeitsministerium die Vereinbarungen zur Überprüfung der Einzelfälle einhalten und weitere willkürliche Maßnahmen unterlassen.
- Umgestaltung von Filialen: Gewerkschaftsverbände bewerteten die Auswirkungen der Umwandlung herkömmlicher Filialen in externe „Agenturen“ in kleineren

Gemeinden des Landes – eine administrative Maßnahme, die von den Gewerkschaften genau beobachtet wird, um eine Verschlechterung der lokalen Zustellbedingungen zu verhindern. Gleichzeitig häuften sich Beschwerden über den Rückstau physischer Postsendungen in großen Verteilzentren; zudem wurden bessere technische Hilfsmittel gefordert, um Engpässe bei der internationalen Paketzustellung zu beheben.

PERU

- Warnung der Gewerkschaft zu Gesetzesvorhaben: Die nationale Gewerkschaft der Serpost-Beschäftigten (Sintraserpost) hielt in Lima und wichtigen Regionen Informationsveranstaltungen ab, um über mögliche gewerkschaftliche Maßnahmen zu beraten. Anlass hierfür ist das Voranschreiten eines Regierungsgesetzesentwurfs im Kongress, der auf eine umfassende Reform des Staatsunternehmens abzielt. Die Gewerkschaft bekräftigte ihren entschiedenen Widerstand gegen jegliche Maßnahmen, die auf eine „stille Privatisierung“ oder die Privatisierung wesentlicher Dienstleistungen hinauslaufen.

- Infrastruktur und E-Commerce-Nachfrage: Hinsichtlich interner betrieblicher Belange forderten Postangestellte und Zusteller mehr Personal sowie technische Ressourcen, um den ehrgeizigen Logistikplan des Staates bewältigen zu können. Dieser Plan sieht vor, bis Jahresende mehr als 1,4 Millionen Sendungen abzuwickeln – ein Volumen, das maßgeblich durch den asiatischen E-Commerce und neue Seewege über die Häfen von Chancay und Callao angetrieben wird.

DÄNEMARK

- Nachverfolgung der Entlassungen: Die dänische Gewerkschaft 3F (angeschlossen an den Dachverband UNI Global Union) beobachtete weiterhin genau die arbeitsmarktpolitischen Auswirkungen der Einstellung der physischen Briefzustellung durch den staatlichen Betreiber PostNord. Die Gewerkschaften hielten an ihrer Forderung nach Plänen zur beruflichen Neuorientierung und nach Qualifizierungsmaßnahmen fest, um den Verlust von rund 1.500 direkten Arbeitsplätzen im traditionellen Postsektor abzufedern.
- Kritik an prekären Bedingungen im Privatsektor: Mit der endgültigen Verlagerung des Briefmarktes auf private Anbieter wie DAO verstärkte die Gewerkschaft 3F Anfang August ihre Kritik an der Zunahme unsicherer Beschäftigungsverhältnisse und dem Fehlen starker Tarifverträge in den neuen privaten Zustellnetzwerken; dabei warnte sie vor der Gefahr eines kommerziellen Monopols, das die Zusteller ungeschützt lässt.

POLEN

- Verhandlungen zum ZUZP (Gewerkschaft der polnischen Postbeschäftigten): Nach monatelangem Stillstand, der durch die Aufhebung des vorangegangenen Tarifvertrags (ZUZP) verursacht worden war, gewannen die Mitte des Jahres wieder aufgenommenen technischen Verhandlungsrunden im August an Dynamik. Die Gewerkschaften arbeiten derzeit gemeinsam mit dem neuen technischen Führungsteam an der Ausarbeitung einer



# SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO “CORREOS DE MÉXICO”



## COMITÉ EJECUTIVO NACIONAL

formellen Vergütungsstruktur, die sicherstellt, dass Anpassungen nicht zu weiteren Massenentlassungen führen.

- Genehmigung ausstehender Zahlungen: Am 12. August 2026 gab der Verwaltungsrat von Poczt Polska dem Druck der Gewerkschaften nach und genehmigte die Auszahlung ausstehender Leistungsprämien (für März 2025) sowie aufgelaufener Dienstalterszulagen. Das Unternehmen verpflichtete sich formell, diese Beträge bis spätestens 31. August 2026 auszuzahlen; hiervon profitieren rund 33.700 Beschäftigte.

### RUSSLAND

- Vorschlag für Postfilialen: Am 14. August 2026 unterbreitete die Geschäftsführung von Poczt Rossii den staatlichen Aufsichtsbehörden einen offiziellen Vorschlag zur Aufhebung geltender regulatorischer Beschränkungen, die das Postgeheimnis schützen. Ziel des Vorhabens ist es, unabhängigen Auftragnehmern (Selbstständigen) zu ermöglichen, Paketabholstationen (PVZ) direkt in staatlichen Postfilialen zu betreiben und zu eröffnen. Obwohl die Maßnahme darauf abzielt, den akuten Mangel an operativem Personal in herkömmlichen Filialen zu lindern, beobachten Basisgruppen und unabhängige Gremien die Initiative mit Skepsis; sie befürchten, dass dadurch die Privatisierung von Arbeitsplätzen vorangetrieben und die Leistungen für festangestellte Mitarbeiter ausgehöhlt werden könnten.
- Verpflichtende digitale Umstellung: Zum 1. August 2026 trat eine Regelung in Kraft, die den automatischen Postversand von Steuerbescheiden in Papierform an alle Bürger abschafft, die auf dem staatlichen Portal Gosuslugi (Госуслуги) oder der Website der Steuerbehörde registriert sind. Diese erzwungene Umstellung auf ein elektronisches Format (PDF) trifft das von den Postzustellern bewältigte Volumen an herkömmlichen Briefsendungen hart und beschleunigt die Pläne des Betreibers, die Zustellrouten neu zu strukturieren und das verbleibende Personal konsequent auf die Zustellung digitalisierter gewerblicher Pakete zu konzentrieren.

### CHINA

- Eindämmung zerstörerischen Wettbewerbs: Anfang August leiteten Gewerkschaftsausschüsse in den Bereichen Logistik und Expresszustellung im Einklang mit dem neuen Fünfjahresplan Überwachungsmaßnahmen ein. Unmittelbare Priorität des Staates ist die Beseitigung der sogenannten „Involution“ (\*neijuan\*) – einer Form des exzessiven Preiswettbewerbs unter Paketdiensten, der in der Vergangenheit zu geringeren Erträgen und längeren Arbeitszeiten für das Zustellpersonal geführt hatte.
- Ausbauziele: Die staatliche Postbehörde Chinas und Branchenverbände koordinierten den Start der operativen Phasen der neuen Branchenstrategie. Der Plan sieht vor, dass der Sektor bis 2030 ein jährliches Volumen von 290 Milliarden Sendungen bewältigt. Die Gewerkschaften haben ihre fachliche Unterstützung an die Bedingung geknüpft, dass dieses Wachstum nicht zu einer erhöhten Arbeitsbelastung ohne entsprechende Lohnanpassungen führt.

### SÜDKOREA

- Umfassende Zustellpause: Das Ministerium für Wissenschaft und IKT sowie der staatliche

Betreiber Korea Post haben offiziell „paketfreie Tage“ für den 14. und 18. August 2026 eingeführt. Diese Initiative geht auf Tarifvereinbarungen zwischen Gewerkschaften und der Regierung zurück und zielt darauf ab, der extremen körperlichen Erschöpfung von Zustellern entgegenzuwirken, die unter starker Sommerhitze und hoher Arbeitsbelastung leiden.

- Autonome Fahrzeuge: Korea Post hat mit der Erprobung kleiner, fahrerloser Elektrofahrzeuge und Zustellroboter für die „letzte Meile“ begonnen. Die Gewerkschaft sprach sich nicht gegen die Technologie aus, forderte jedoch, dass die Roboter ausschließlich als Unterstützung beim Heben schwerer Pakete eingesetzt werden und nicht dazu dienen, menschliche Zusteller zu ersetzen.

### KAMERUN

- Gefahr für den Postverkehr: Gewerkschaften innerhalb von Campost äußerten sich besorgt über die Ankündigung eines unbefristeten Generalstreiks durch Verbände des Straßentransportgewerbes, der in der zweiten Monathälfte (am 24. August 2026) beginnen soll. Die Transportunternehmen protestieren gegen den schlechten Zustand der Nationalstraßen sowie gegen willkürliche Kontrollen entlang der Strecken. Die Postgewerkschaft warnte davor, dass eine Blockade der wichtigsten Transportwege die Lieferketten sowie die Zustellung von Briefen und Paketen in das Landesinnere vollständig zum Erliegen bringen würde.
- Ausschreibungen für Ausrüstung: Intern verfolgen Beschäftigte und Arbeitnehmervertreter weiterhin die Haushaltsausführung von Campost für das Geschäftsjahr 2026. Hintergrund ist die jüngste Meldung, dass die öffentliche Ausschreibung für die Anschaffung von 400 neuen elektronischen Zahlungsterminals (EPTs) – vorgesehen für die Modernisierung der Kundenschalter – ohne erfolgreiches Angebot geblieben ist. Die Gewerkschaft fordert eine rasche Umwidmung dieser Mittel, um die logistische Ausstattung der ländlichen Außenstellen zu verbessern.

### QUELLEN:

USPS, LaRepublica.CO, Fitch Ratings, La Noticia Perú, www.abc.com.py, Strefa Biznesu, Kyiv Post, YouTube-ShanghaiEye, Evrim Ağacı, Investir au Cameroun



HERGESTELLT VON: ANGEL BARRIOS CUEVAS  
ADMINISTRATIVE UNTERSTÜTZUNG  
SINDICATO NACIONAL DE TRABAJADORES DEL SERVICIO POSTAL MEXICANO  
“CORREOS DE MÉXICO”